

Die 5 wichtigsten Vorsorge-Schritte

Vorsorge muss nicht kompliziert sein. Wer diese fünf Schritte erledigt, hat das Wichtigste geregelt und erspart seinen Angehörigen im Ernstfall die belastende Suche.

1 Vorsorgevollmacht erteilen

Ohne Vollmacht dürfen im Ernstfall nicht einmal Ehepartner oder Kinder automatisch entscheiden. Dann bestellt das Gericht eine Betreuung, unter Umständen eine fremde Person.

Erster Schritt: Eine Person Ihres Vertrauens benennen und die Vollmacht schriftlich festhalten. Vordrucke gibt es kostenlos beim Bundesjustizministerium.

2 Patientenverfügung festhalten

Welche medizinische Behandlung wünschen Sie, wenn Sie sich nicht mehr äußern können? Ohne schriftliche Verfügung müssen Angehörige und Ärzte diese Entscheidung treffen, oft unter großer Unsicherheit.

Erster Schritt: Wünsche möglichst konkret formulieren, unterschreiben und den Aufbewahrungsort einer Vertrauensperson mitteilen. Alle ein bis zwei Jahre prüfen.

3 Wichtige Unterlagen an einem Ort sammeln

Versicherungspolicen, Kontoverbindungen, Verträge, Rentenunterlagen: Im Ernstfall zählt, dass Angehörige alles finden, ohne wochenlang zu suchen.

Erster Schritt: Einen Notfallordner anlegen, analog oder digital, und einer Vertrauensperson sagen, wo er liegt. Einmal jährlich aktualisieren.

4 Digitalen Nachlass regeln

E-Mail-Konten, Online-Banking, Fotos, Verträge und Profile bestehen weiter, wenn niemand die Zugänge kennt. Angehörige stehen dann vor verschlossenen digitalen Türen.

Erster Schritt: Eine Übersicht der wichtigsten Konten anlegen, einen Passwortmanager mit Notfallzugriff nutzen und festlegen, was mit Profilen geschehen soll.

5

Mit der Familie sprechen

Der wichtigste Schritt kostet nichts: Wünsche aussprechen, bevor es nicht mehr möglich ist. Viele Konflikte in Familien entstehen, weil nie geklärt wurde, was jemand gewollt hätte.

Erster Schritt: Ein ruhiges Gespräch vereinbaren und die Ergebnisse schriftlich festhalten. Ein guter Anlass ist ein Geburtstag oder der Jahreswechsel.

Der Selbsttest in einer Frage

Wenn Sie morgen nicht mehr antworten könnten: Würden die Menschen, die Ihnen nahestehen, alles finden und alles wissen, was sie wissen sollten? Wer hier zögert, hat mit Schritt 1 den besten Anfang.

Quelle: danach.de, Plattform für Vorsorge, Nachlassorganisation und persönliche Erinnerungen aus Bremen. Abdruck honorarfrei bei Nennung der Quelle. Rückfragen: Stefan Meichau, stefan@danach.de, Tel. 0421 790 118 40.

Hinweis für Redaktionen: Die Checkliste ersetzt keine Rechtsberatung. Gern liefern wir eine gekürzte Kastenfassung, Zitate oder eine Experteneinschätzung passend zu Ihrem Beitrag.